



Henriettenstiftung

Henriettenstiftung Altenhilfe GmbH



Henriettenstiftung

Henriettenstiftung Altenhilfe GmbH

Donnerstag 12. Mai 2011, 10.00 – 12.00 Uhr



Das Freiwilligenzentrum Hannover stellt sich vor

Sie haben schon mal daran gedacht, sich ehrenamtlich zu engagieren, wissen aber nicht genau wo und wie? Sie suchen eine interessante Aufgabe oder würden gern noch einmal etwas Neues ausprobieren? Sie möchten gern etwas für sich und andere tun und dabei neue Menschen kennenlernen?

Ingrid Ehrhardt, Geschäftsführerin des Freiwilligenzentrums Hannover, stellt Ihnen sowohl das Freiwilligenzentrum als auch interessante aktuelle Projekte von und mit Ehrenamtlichen vor.

Donnerstag 16. Juni 2011, 10.00 – 12.00 Uhr



Kennen Sie Ihre Rechte und Ansprüche? Wissenswertes zum Thema Schwerbehindertenausweis

Mit einem Schwerbehindertenausweis ist eine Vielzahl von Vergünstigungen für die Betroffenen verbunden – und zwar Vorteile sowohl finanzieller als auch praktischer Natur.

Deshalb sollte jeder Mensch, der unter dauerhaften Beeinträchtigungen bei der Lebensführung leidet, überprüfen, ob er bzw. sie von einem Ausweis profitieren kann. Das gilt z. B. auch für Menschen mit Demenz im fortgeschrittenen Stadium.

Christian Dröscher vom niedersächsischen Landessozialamt informiert Sie über Ihre Rechte und Ansprüche, gibt Hinweise zum Verfahren und zur Antragstellung.

www.marcofilmstudio.de

Frühstücks-Café

plus

Das Themencafé des
Beratungszentrums
Henriettenstiftung

donnerstags
10.00 - 12.00 Uhr



1x im Monat, in der Regel am 2. Donnerstag, bietet das Beratungszentrum Henriettenstiftung ein THEMENCAFÉ an:

Ab 10.00 Uhr können Sie sich an unserem reichhaltigen Buffet bedienen und sich ein Frühstück ganz nach Ihren Wünschen zusammenstellen.

Egal, ob Sie das THEMENCAFÉ für ein Treffen unter Freunden nutzen oder allein kommen: Erstmal ist Zeit, bei Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen.

Anschließend informieren wir Sie über aktuelle Themen aus dem Spektrum Gesundheit, Wohnen, Pflege, Betreuung, Vorsorge im Alter und bei Behinderung.

Nach dem Vortrag beantworten die Referentinnen und Referenten gern Ihre Fragen.

Veranstaltungsort:

Henriettenstiftung, Standort Kirchrode, Haus Alt-Bethesda, Schwemmannstraße 9 (direkt neben der Simeonkirche), 30559 Hannover. RollstuhlfahrerInnen bitte den Aufzug rechts um die Ecke vom Haupteingang benutzen.

Unkostenbeitrag:

4,50 Euro pro Person für das Frühstücksbuffet, das Vortragsangebot ist kostenlos

Reservierung:

Eine Reservierung ist nicht erforderlich, wird aber auf Grund der begrenzten Platzzahl unter einer der im Folgenden genannten Tel. Nr. empfohlen.

Kontakt und weitere Informationen:

Beratungszentrum Henriettenstiftung,
Tel. (0511) 524 78 26
Tiergartenstraße 124, 30559 Hannover
www.beratungszentrum-henriettenstiftung.de

Henriettenstiftung Altenhilfe gGmbH,
Tel. (0511) 289-32 74 oder -35 11,
Wülfeler Straße 60, 30559 Hannover
www.henriettenstiftung-altenhilfe.de

Die Vortragsthemen Februar bis Juni 2011

Donnerstag 10. Februar 2011, 10.00 – 12.00 Uhr



Was können wir heute über unsere Wünsche in der Zukunft sagen? Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht: Hilfen zur Entscheidungsfindung

Es gibt zahlreiche Muster-Verfügungen auf dem Markt und viele Menschen beschäftigen sich mit dem Thema.

Brauche ich eine solche Verfügung? Was kann ich heute mit Sicherheit über meine zukünftige Haltung zum Leben und Sterben sagen? Kann ich auch ohne eine detaillierte Festlegung Vorsorge tragen, dass meinen Wünschen entsprochen wird, wenn ich nicht mehr gefragt werden kann?

Joachim Schmidt, Krankenpfleger mit Zusatzausbildung Palliative Care vom Palliativdienst des Friederikenstifts beleuchtet das Thema von verschiedenen Seiten und gibt Hilfen zur Entscheidungsfindung.

Donnerstag 10. März 2011, 10.00 – 12.00 Uhr



**Tun, was man kann: Vital bleiben bis ins hohe Alter
Ein langzeiterprobtes Programm zur Demenzvorbeugung**

Die SIMA-Methode – eine Kombination aus speziellem Gedächtnis-, Bewegungs- und Kompetenztraining – wirkt nachgewiesenermaßen dem Hirnalterungsprozess entgegen, verbessert die Gedächtnisleistungen, fördert die Selbstständigkeit und verbessert und verzögert leichte demenzielle Symptome.

Gabriele Bischoff, Lehr-Ergotherapeutin und SIMA-Trainerin, Diakonische Dienste Hannover, stellt Ihnen die SIMA-Methode vor.

Donnerstag 07. April 2011, 10.00 – 12.00 Uhr



**Die eine kriegt's – der andere nicht?!
Was kann man tun, wenn der Medizinische Dienst der Krankenkassen die beantragte Pflegestufe abgelehnt hat?**

Wie kann ich einschätzen, wann die Beantragung einer Pflegestufe angezeigt und voraussichtlich erfolgreich ist? Was kann ich tun, um mich oder meine Angehörigen auf die Überprüfung durch den Medizinischen Dienst vorzubereiten? Was, wenn das Verfahren sich übermäßig lange hinzieht oder der Antrag abgelehnt wird?

Ulrike Depping, Dipl. Sozialarbeiterin beim Ambulanten Dienst des Friederikenstifts, informiert und gibt Tipps zum Thema.